

# Unsere Ostmark



## Der Uhrenaußenhandel der Ostmark

Im Jahre 1938 wurden von der Ostmark insgesamt 160072 Stück Uhren und 29 dz Uhren und Teile im Gesamtwerte von 1631000 RM aus dem Ausland aufgenommen und 250996 Stück und 47 dz im Werte von 277000 RM an das Ausland abgegeben.

In Taschen- und Armbanduhren wurden 129046 Stück im Werte von 1409000 RM ein- und 233225 Stück im Werte von 207000 RM ausgeführt. Hiervon treffen bei der Einfuhr nur 12206 Stück oder für 420000 RM und bei der Ausfuhr 163 Stück oder für 5000 RM auf Taschen- und Armbanduhren mit Gehäusen aus Edelmetallen. Der Außenhandel wurde in dieser Warengruppe fast ganz von der Schweiz bestritten. Taschen- und Armbanduhren mit anderen Gehäusen weisen eine Einfuhr von 116840 Stück oder für 989000 RM und eine Ausfuhr von 233062 Stück oder für 202000 RM auf. Unter den eingeführten gewöhnlichen Uhren befanden sich 801 Stück im Ausbesserungsverkehr; unter den ausgeführten Uhren 1135 Stück im Ausbesserungsverkehr und 222698 Stück im Veredelungsverkehr. Als Herkunftsländer sind zu nennen: die Schweiz mit 116840 Stück = 984000 RM, Frankreich mit 392 Stück, Südslawien mit 217 Stück, die Tschecho-Slowakei mit 74 Stück, Großbritannien mit 70 Stück. Wichtigste Bestimmungsländer waren: Großbritannien mit 46636 Stück = 35000 RM, Australien mit 28855 Stück = 26000 RM, China mit 24158 Stück = 20000 RM, Venezuela mit 24038 Stück = 17000 RM, Niederländisch-Indien mit 15417 Stück = 10000 RM, Dänemark mit 12965 Stück = 12000 RM, Britisch-Indien mit 12176 Stück = 7000 RM, Südslawien mit 10264 Stück = 20000 RM.

Gehäuse zu Taschenuhren wurden 9210 Stück oder für 5000 RM eingeführt und 5573 Stück oder für 3000 RM ausgeführt, hiervon entfallen 9169 Stück = 5000 RM von der Einfuhr und 5467 Stück = 2000 RM von der Ausfuhr auf gewöhnliche Gehäuse. Von den ersteren kamen 4979 Stück aus der Schweiz, 4142 Stück aus Japan und 48 Stück aus der Tschecho-Slowakei. Als Abnehmer kamen in Frage die Türkei mit 3000 Stück, Südslawien mit 2314 Stück und die Schweiz mit 153 Stück.

In Werken zu Taschenuhren steht der Einfuhr von 22816 Stück oder für 104000 RM eine Ausfuhr von 12198 Stück oder für 31000 RM gegenüber. Die Einfuhr stammte ganz aus der Schweiz. Der Versand richtete sich unter anderem nach Süd-

slawien mit 10109 Stück, nach der Türkei mit 1800 Stück und nach Polen mit 227 Stück.

In Großuhren und Werken dazu nahm die Ostmark 15 dz oder für 34000 RM aus dem Ausland auf, darunter 10 dz aus der Schweiz und 5 dz aus Italien. Abgegeben wurden 47 dz im Werte von 34000 RM, darunter 30 dz an Ungarn, je 4 dz an Polen und Südslawien.

In Teilen zu Taschenuhren wurden 11 dz im Werte von 71000 RM eingeführt, davon 10 dz aus der Schweiz. Ausgeführt wurden 0,20 dz im Werte von 2000 RM, davon 0,17 dz nach Südslawien.

Die Einfuhr von Teilen zu Großuhren betrug 3 dz oder für 8000 RM, davon 2 dz aus der Schweiz und 1 dz aus der Tschecho-Slowakei. Ausgeführt wurden Teile zu Großuhren nicht.

(O/2137)

## Wiener Zunft Wien I, Schulhof 6, II. Stock

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Parteien, die außerhalb der angegebenen Parteienverkehrszeiten in der Zunft vorsprechen, nicht vorgelassen bzw. wegen Arbeitsüberhäufung ihre Agenden und Anliegen nicht angenommen und keiner Bearbeitung unterzogen werden können.

### In Zunftangelegenheiten:

täglich außer Samstag von 13 bis 15 Uhr.

### Sprechstunden des Zunftmeisters:

Montag, Mittwoch und Freitag von 18 bis 19 Uhr.

### In allen Arisierung Angelegenheiten

verweisen wir auf die Abwicklungsstelle, Leiter Pg. Kober, Wien, I., Spiegelgasse 13.

(O/1952)

## Unser Sudetenland

Gablonz a. N. Für den 1. Februar berief Obmann Pilz eine Mitgliederversammlung ein, welche guten Besuch aufzuweisen hatte. Zunächst wurden die internen Genossenschaftsangelegen-

### Wer liefert?

Täglich gehen uns Anfragen über Bezugsquellen zu, die wir kostenlos beantworten.

„Es hat mich aufrichtig erfreut, daß Sie wiederum in so kurzer Zeit in der Lage waren, mir mit der gewünschten Auskunft zu dienen.

Es war mir dadurch möglich, den Auftrag meines Kunden zu erhalten und somit die Leistungsfähigkeit meines Geschäftes wiederum unter Beweis zu stellen.

Ich übermittle deshalb der „Uhrmacherskunst“ meinen verbindlichen Dank.

Sie ist nicht nur ein hervorragendes Bindeglied mit der Fachwelt, sie ist auch gleichzeitig ein treuer Berater jedes einzelnen Berufskameraden.“

Chemnitz, 20. 9. 38.  
Horst-Wessel-Str. 9

Walter Kemmert.

„Für Ihre freundlichen Bemühungen erlaube ich mir, hierdurch meinen herzlichsten Dank auszusprechen, denn ich habe durch Ihre Freundlichkeit das, was ich schon seit Jahren suchte, gefunden.“

Moers, 8. 11. 38.  
Kirchstr. 7.

Joh. Dasthen.

Auch Ihnen helfen wir gern!

heiten besprochen, Obmann Pilz wies auf die erhöhte Tätigkeit der Genossenschaftsleitung hin, gegeben durch die schnelle Orientierung ihrer Mitglieder in allen Angelegenheiten, wies auf die erfolgreiche Tätigkeit der Genossenschaft im verflochtenen Jahr in wirtschaftlicher Beziehung hin, sei es durch den Gemeinschaftseinkauf, oder durch das günstige Ergebnis der Broschürenaktion „Was sollen auch Sie von einer Uhr wissen“. Diese Aktion wurde nun liquidiert, nachdem durch unseren Anschluß ans Reich besseres Werbematerial zur Verfügung steht. Der Gewinn aus der Broschürenaktion wurde zur Bestreitung der Kosten der Gemeinschaftsreklame 1938 (Weihnachten) verwendet, so daß den Kameraden keine Kosten entstanden, jene, welche sich an der Gemeinschaftsreklame nicht beteiligten, erhielten die Beträge in bar ausgezahlt. Im großen und ganzen hatten die Mitglieder trotz der Mitgliedsbeiträge einen tatsächlichen materiellen Nutzen.

Die Mitglieder wurden informiert über Reparatur und Warenpreise nach den Bestimmungen des Allreichs, über die Buchführung, soweit sie im Sudetengau Pflicht ist und über Steuerangelegenheiten, seit sie auf uns Bezug haben.

Sodann gab er Bericht über die Obmänner-Zusammenkunft in Teplitz, gelegentlich der Anwesenheit des Herrn Reichsinnungsmeisters Flügel, entrollte ein Bild über die Persönlichkeit des Herrn Reichsinnungsmeisters, gab einen auszugsweisen Bericht über die Ausführungen des Herrn Reichsinnungsmeisters betreffend: Lehrlingswesen, Meisterprüfung, Gehilfenwesen, Uhrenverkauf unter Bezugnahme auf die ganz billige Uhr, die Wirtschaftslage im Allreich und Ostmark, die Organisation unseres Handwerks im Allreich, Buchführung und Steuerangelegenheiten. Ein breiter Raum wurde der Aufklärung über die Werbetätigkeit unseres Reichsinnungsverbandes gegeben.

Zum Schluß wurden noch die letzten und wichtigsten Rundschreiben des RIV. zur Verlesung gebracht, worauf die Sitzung geschlossen wurde mit dem Wunsch, daß die Überführung in den RIV. sich bald vollziehen möge.

(S/1942)